

# Der Gegenwind ließ die Sprinter verzweifeln

Leichtathletik/Bahneröffnung in Garbsen



Erfolgreiches Saisondebüt für Tobias Steffen:  
Der MTVer gewann in Garbsen den Stabhochsprung der Männer

Viel Sonne – aber wieder einmal heftiger Gegenwind waren die Begleitumstände der Bahneröffnungswettkämpfe in Garbsen, an denen die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden seit Jahren teilnehmen. Unter diesen Umständen musste man mit dem Saisondebüt zufrieden sein. Erste Plätze gelangen Tobias Steffen im Stabhochsprung und Annika Roloff über 100 Meter Hürden.

Man fährt nach Garbsen, um auf der anerkannt schellen Bahn auch schnelle Zeiten zu laufen. Doch schon seit Jahren macht der Maiwind den Sprintern einen dicken Strich durch die Rechnung; diesmal hatten die Athleten zum Teil mit Gegensturm zu kämpfen. Dass es für die MTVer dennoch zu Bestleistungen reichte, machte ihr Potenzial für die kommenden Aufgaben deutlich. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von U18-Favorit Kai Gruber sprang Tim Lucas Czech als Zweiter über 100 Meter mit 12,07 Sekunden in die Bresche; 12,42 Sekunden brachten Daniel Berthoud Platz neun ein, Lukas Sandforth kam auf 12,75 Sekunden. Für alle drei waren dies auf dieser Strecke ebenso neue Bestzeiten wie über die erstmals bestrittenen 110 Meter Hürden. Als Sieger seines Laufes holte sich Tim Lucas Czech in 17,00 Sekunden am Ende Platz vier, Daniel Berthoud wurde Achter mit 19,17 Sekunden. In der U20-Klasse kam Niedersachsenmeister Tarik Kersting in Saisonbestzeit von 15,74 Sekunden auf Platz drei. In ihrem ersten Einsatz über die Hindernisse gewann U20-Athletin Sonja Bulla ihren Zeitlauf in 18,72 Sekunden und wurde damit insgesamt Dritte. Die Hürdensprinter haben auf Grund ihres Rhythmus noch mehr unter dem Gegenwind zu leiden als die Flachsprinter; umso überzeugender fiel die Vorstellung von Annika Roloff über 100 Meter Hürden der Frauen aus: Mit 14,46 Sekunden demonstrierte die norddeutsche Hürdenmeisterin in einem stilistisch überzeugenden Lauf einen Klassenunterschied zu ihren Gegnerinnen und gewann hoch überlegen.

Das Experiment, Stabhochsprung und Weitsprung parallel zu bestreiten, erwies sich jedoch als wenig praktikabel und soll auch in Zukunft nicht mehr versucht werden. Beide Disziplinen endeten für Annika Roloff mit Platz zwei; mit dem Stab überquerte sie bei hier störendem Seitenwind vier Meter, im Weitsprung lag sie mit 5,52 Metern nur sieben Zentimeter hinter der Siegerin. So blieb Tobias Steffen als einziger MTVer im Stabhochsprung siegreich: Im Feld der Männer schwang er sich im dritten Versuch sicher über 4,10 Meter und verwies Altmeister Michael Talke mit 3,50 Metern auf Platz zwei. Diese Höhe schaffte auch U18-Springer Daniel Heise, der mit dieser Leistung und dem zweiten Platz gar nicht zufrieden war. Dritter der U20 wurde Tarik Kersting mit 3,80 Metern.

Bester Weitspringer unter den MTVern war Lukas Sandforth, der als U18-Zweiter mit 5,91 Metern dicht an seine Bestleistung heran sprang. Damit lag er sogar noch vor Frank Sander, der mit 5,90 Metern bei den Männern auf Platz sieben kam. Diesen Platz erreichte auch Maximilian Arendt in der Klasse U20 mit 5,63 Metern. Wesentlich zufriedener war er jedoch mit seiner neuen Bestleistung im Dreisprung: Erstmals übertraf er die 12 Meter-Marke und holte sich mit 12,09 Metern Platz drei.